

Predigt zur Jahreslosung 2020: Ich glaube, hilf meinem Unglauben... Mk 9,24

Text: Mk 9,14-29

Es gibt manche Dinge, die haben einen unzertrennlichen Weggefährten, sozusagen einen Partner. Man kann das Eine nicht ohne das Andere haben. Das ist wie eine Art Puzzleteil, das zusammengehört und nur gemeinsam ergeben sie ein Ganzes.

Beispiele für Dinge, die zusammengehören – Weggefährten:

- Makkaroni und Käse ☺
- Leben und Tod
- Licht und Schatten/Finsternis
(Finsternis kann man nicht messen, nur Licht / Finsternis ist die Abwesenheit von Licht, aber Licht ist mehr als nur die Abwesenheit von Finsternis.)
- Wärme und Kälte
(Kälte ist die Abwesenheit von Wärme, aber Wärme ist mehr als nur das Fehlen von Kälte.)
- Liebe und das Böse
(Böse ist die Abwesenheit von Liebe)
- Glaube und Zweifel
(Zweifel ist die Abwesenheit von Glauben / Vertrauen, aber Vertrauen ist mehr als nur das Fehlen von Zweifel.)

Vertrauen hat immer einen Begleiter, den mögen wir nicht so richtig, und dennoch gehört er dazu: Zweifel oder Unglaube. Zweifel können ganz schön unangenehm sein und uns manchmal regelrecht verwirren.

In dieser Begebenheit begegnen wir einigen Personen. Die glauben alle ganz unterschiedlich.

- Die Jünger, die nicht helfen können
- Der Sohn, der hilflos der Krankheit und der Besessenheit ausgeliefert ist
- Der verzweifelte Vater, der nirgends Hilfe finden kann
- Jesus, der dem Vater und Sohn hilft und über den Unglauben der Jünger erstaunt ist.

Bei allen, außer beim Sohn, dreht sich alles um Glauben und Zweifeln. Der Vater will glauben, dass Jesus helfen kann und doch meldet sich da gleich die andere Stimme in seinem Kopf: Ich habe schon so oft erlebt, dass meinem Kind nicht geholfen wurde. Was, wenn ich jetzt wieder enttäuscht werde?

Was mich an diesem Vater fasziniert:

Sein Paradoxon – Glauben und nichtglauben, kognitiv Glauben zu haben, seelisch aber sehr verzweifelt, verletzt, hilflos und seine Sehnsucht nach Heilung.

Sein immer wieder neues „Aufstehen“, trotz enttäuschender Situationen. Er gibt nicht auf. Er kämpft, gegen alle Enttäuschung. Selbst die Jünger können ihm nicht helfen, aber auch da gibt er nicht auf.

Letztendlich ist es ein „Ringeln“ mit sich selbst und mit Gott. Er ringt sich immer wieder zu Jesus durch und gibt nicht auf. Eben, Glaube und Zweifel... beides zugleich.

Was mich an Jesus fasziniert:

Er schimpft den Vater nicht und lässt ihn auch nicht abblitzen. So nach dem Motto: Glaube erst mal genug, bevor ich dir helfe. Nein, Jesus hilft selbst im Zweifel und im verzweifelten Ringen des Vaters um Heilung für seinen Sohn.

Im kleine Brief des Judas, der nur ein Kapitel hat, findet sich im Vers 22 ein sehr tröstliches Wort: „Seid barmherzig mit denen, die ins Zweifeln gekommen sind!“ (NeÜ) (oder „Erbarmt euch derer, die zweifeln.“)

Genau das tut Jesus. Zweifel sind für ihn kein Problem. Er hält und trägt uns, gibt uns festen Halt. Das ist übrigens die Bedeutung des Wortes für Glauben

Das hebr. Wort für Glauben heißt אָמֵן (häämin - amen) und kommt vom Wort אֱמֶת (ämät) Wahrheit, Zuverlässigkeit, Beständigkeit, Treue. Vertrauen / Glauben hat etwas mit fest werden, Zuverlässigkeit zu tun.

Gott ist der, der uns Halt gibt, festen Boden unter die Füße schenkt, auch und vor allem gerade dann, wenn wir es nicht können, aus welchen Gründen auch immer. Er ist barmherzig mit denen, die zweifeln. Wir schwanken immer wieder mal hin und her, mal fällt es uns leicht zu vertrauen, mal zweifeln wir... die Zwei gehören zusammen wie Makkaroni und Käse.

Vielleicht müssen wir uns immer wieder – so wie der Vater in dieser Geschichte, einfach mit unseren Zweifeln an Jesus wenden, damit er uns wieder Boden unter die Füße geben kann.

„Wer der Ungewissheit des Glaubens entfliehen will, der wird die Ungewissheit des Unglaubens erfahren müssen.“ (Joseph Ratzinger in „Einführung ins Christentum“).

...eine Ungewissheit bleibt immer...

C.S. Lewis:

„Völliges Vertrauen ist ein Bestandteil der Beziehung zu Gott – ein Vertrauen, das nur wachsen kann, wo auch Raum ist für den Zweifel.“

„Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“